

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

N^o 8.

Marienwerder, den 22. Februar

1899.

Die Nummer 3 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2544 die Bekanntmachung, betreffend die Einführung von Bestimmungen über die Beseitigung von Ansteckungstoffen bei der Beförderung von lebendem Geflügel auf Eisenbahnen, vom 2. Februar 1899.

Die Nummer 4 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2545 die Verordnung, betreffend die Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen, vom 18. Januar 1899; und unter

Nr. 2546 die Bekanntmachung, betreffend den Militärtarif für Eisenbahnen, vom 18. Januar 1899.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

1) **Bekanntmachung**
wegen Ausreichung neuer Zinscheine zu den 3 1/2 prozentigen Preussischen Staatschuldscheinen von 1842 und den 3 prozentigen Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Aktien.

Die Zinscheine Reihe XXIII Nr. 1 und 2 zu den 3 1/2 prozentigen Preussischen Staatschuldscheinen von 1842 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899 sowie

die Zinscheine Reihe IV Nr. 1 bis 10 zu den 3 prozentigen Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Aktien über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1908 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe V werden vom 2. Januar 1899 ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Dralienstraße 92/94 unten links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, sowie in Frankfurt a./M. durch die Kreiskasse, die Zinscheine zu den Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Aktien außerdem durch die Eisenbahnhauptkasse in Magdeburg, bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zins-

scheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbefcheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Befcheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbefcheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbefcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbefcheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schulverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Staatschuldscheine oder Aktien an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 14. Dezember 1898.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Hoffmann.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

2) **Bekanntmachung.**
Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Grundbesizers und Gemeinde-Vorstehers Paul Tolk in Rakowitz zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Rakowitz, Kreises Marienwerder, an Stelle des Grundbesizers Paluchowski in Rakowitz zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 11. Februar 1899.

Der Ober-Präsident.

Bekanntmachung.

3) Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des

Ausgegeben in Marienwerder am 23. Februar 1899.

Gutsbesizers und Gerichtsmanns Daniel Müller in Regelsmühl zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Krummsieß, Kreises Dt. Krone, an Stelle des Lehrers Schulz in Krummsieß zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 11. Februar 1899.

Der Ober-Präsident.

4) Nachdem der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch Erlaß vom 14. v. Mts. genehmigt hat, daß der jetzigen Oberförsterei Strembaczo und dem gleichnamigen Schutzbezirke derselben die Bezeichnungen „Oberförsterei Drewenzwald“ und „Schutzbezirk Eichrode“ beigelegt werden, werden die Bezeichnungen „Oberförsteregehöft Lekno“ und „Försteregehöft Strembaczo“ in „Oberförsteregehöft Drewenzwald“ bzw. „Försteregehöft Eichrode“ abgeändert.

Marienwerder, den 25. Januar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

5) Bekanntmachung.

7) Zur Bedienung der Zentralheizung, sowie der In der Zusammenfassung der Genossenschaftsvorstände pp. in den Unfall-Verufsgenossenschaften sind nachstehende, den Regierungsbezirk Marienwerder betreffende Veränderungen eingetreten:

1. in der Steinbruchs-Verufsgenossenschaft:

A. Genossenschaftsvorstand.

Bezeichnung des Ehrenamtes:
Vorsitzender des Genossenschaftsvorstandes.
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Zweiter do.

Es scheiden aus:
Architekt F. W. Busch in Hannover.
Steinbruchbesitzer Wilhelm Zervas in Köln.
Stadttrath H. Referstein in Halle a./S.

Es wurden gewählt:
Steinbruchbesitzer Wilhelm Zervas in Köln.
Stadttrath H. Referstein in Halle a./S.
Direktor Herm. Weinmann in Solnhofen.

B. Sektionsvorstand. (Stand vom 1. Oktober 1898 ab.)

Mitglieder:

1. Wollmach, Reinhold, Sand- und Kiesgrubenbesitzer, Berlin S, Urbanstraße 33, Vorsitzender.
2. Siber P. Dir. Bredow bei Stettin, 1. stellvertr. Vorsitzender.
3. Wessel, Heinrich, Direktor in Hamburg, Katharinenstraße 37, 2. stellvertr. Vorsitzender.
4. Rammrath, Franz, Zivil-Ingenieur zu Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin.
5. vacat.

Ersatzmänner:

1. Ziegra, Max, Baumeister, Berlin, Belle Alliance Platz 7.
2. Dr. Prüßing, Direktor, Ralkberge-Rüdersdorf.
3. Dr. Müller, Direktor in Jossen.
4. Guthmann, R., Baumeister, Wannsee bei Berlin.
5. Quistorp, Martin, Direktor in Stettin.

C. Vertrauensmänner:

Steuer-Inspektor a. D. Koch, Königsberg i./Pr., Theaterpl. Nr. 7, d. e. Vertrauensmann.

A. Belaszo, Grubenpächter, Königsberg i./Pr. Sachheimer Hinterstr. 23, Stellvertreter.

2. in der Fleischereiberufsgenossenschaft

ist der Ingenieur Karl Deiters in Lübeck als Beauftragter angestellt.

3. in der Verufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister des deutschen Reichs.

Zum Ersatzmann des Vorstandsmitgliedes und Vertrauensmanns, Bartowski in Königsberg i./Pr. ist Brausewetter-Königsberg i./Pr. und zum Ersatzmann des Vorstandsmitgliedes, Kirchner in Danzig, Hagemann-Langfuhr gewählt.

4. in der Brauerei- und Mälzerei-Verufsgenossenschaft.

Der bisherige Vorsitzender des Genossenschaftsvorstandes, Theodor Freiherr von Tucher in Nürnberg hat sein Amt niedergelegt.

Als Vertrauensmänner bzw. Stellvertreter sind nachstehend verzeichnete Herren ausgeschieden:

Sektion VI.

4. Bezirk. Brauereibesitzer C. Müdenberger in Braunsberg und Brauereibesitzer Gg. Müdenberger in Braunsberg.
8. Bezirk. Brauereibesitzer Louis Geiger in Tilsit.

Gas- und Wasserleitung im hiesigen Regierungsgebäude wird ein gelernter Schlosser gesucht, welcher auch als Spritzenmeister beschäftigt wird.

Dienstantritt am 1. April d. Js.

Gehalt 900 Mark jährlich und freie Wohnung.

Den Meldungen sind Zeugnisse über Befähigung und gute Führung beizufügen. Verheirathete Zivilversorgungsberechtigte erhalten den Vorzug.

Marienwerder, den 6. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

6) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. Januar d. Js. zu genehmigen geruht, daß von dem domänenfiskalischen Gutsbezirke des ehemaligen Amtes Lebehnte im Kreise Deutsch Krone das Gut Lebehnte abgetrennt und zu einem selbstständigen Gutsbezirke mit dem Namen „Lebehnte“ erklärt wird.

Marienwerder, den 9. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

37. Bezirk. Brauereibesitzer Oswald Neumann-Goldberg.
 39. Bezirk. Brauereibesitzer A. Heibrich-Langenöls.
 45. Bezirk. Brauereibesitzer F. Teichert in Lippehne.
 57. Bezirk. Brauereibesitzer Paul Jürst in Anclam.

5. in der Seeberufsgenossenschaft.

Der Genossenschaftsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- R. Ferd. Raciß in Hamburg, Vorsitzender,
 Nchb. C. Krogmann in Hamburg, stellvertr. Vorsitzender,
 Wilhelm Maack in Rostock,
 Konsul Preuß in Königsberg i./Pr.,
 Der Sektionsvorstand der Sektion VI setzt sich wie folgt zusammen:
 Geh. Kommerzien-Rath Gihone in Danzig,
 Vorsitzender,
 Th. Rodenacker in Danzig, stellvertr. Vorsitzender,

- Ab. Schiff in Elsfleth,
 Senator Wessels in Bremen,
 Geh. Kommerzien-Rath Sartori in Kiel,
 P. van Nensen in Emden.
 Max Domansky in Danzig,
 Stadtrath Leo in Königsberg i./Pr.,
 R. Schneider in Memel.

6. in der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft.

In der Sektion I schieb als Ersatzmann des 5. Vorstandes-Mitgliedes aus Paul Hege-Bromberg.
 An dessen Stelle ist getreten: Oskar Peter in Firma: F. Mirus & Peter, Al. Bartelsee.

7. in der Zuckerberufsgenossenschaft.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

Mitglieder:

1. Fabrikbesitzer W. Hahne, Magdeburg, Vorsitzender,
2. Rittmeister von Arnim auf Güterberg, erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Amtsrath C. Wagner, Warmisdorf, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
4. Fabrikbesitzer G. Schmidt, Magdeburg,
5. Fabrikbesitzer Dr. Alfred, Bamberg, Breslau,
6. Kommerzien-Rath Valentin Pfeifer, Osendorf,
7. Dekonomierath Robert Wagner, Ingersleben,
8. Fabrikbesitzer R. Reimann, Berlin,
9. Fabrikdirektor Dr. H. Bodenbenber, Wasserleben a./S.,
10. Fabrikbesitzer Ph. Freise, Magdeburg,
11. Fabrikdirektor Korkhaus, Northheim,
12. Fabrikdirektor Dr. Thleé, Waghäusel.

Stellvertreter:

1. Fabrikbesitzer Dr. Brumme, Giebichenstein,
2. Rittergutsbesitzer von Bredow auf Bredow,
3. Geheimer Dekonomierath Kraaz, Osmarsleben,
4. Fabrikbesitzer D. Coste, Biere,
5. Fabrikbesitzer Dr. Alfons, Neugebauer, Brieg,
6. Fabrikbesitzer Gottlieb Langen, Köln a./Rh.,
7. Kommerzien-Rath H. Schreiber, Nordhausen,
8. Fabrikdirektor Berendes, Kulmsee,
9. Fabrikbesitzer Walter, Wiersdorff, Wegeleben,
10. Stadtrath Max Dulon, Magdeburg,
11. Fabrikdirektor A. Siegert, Hildesheim,
12. Fabrikdirektor Ferdinand Cloß, Heilbronn.

Im Bezirk 13: Kulmsee.

Stellvertretender Vertrauensmann ist jetzt Fabrikdirektor Reischauer in Tucyno.

Marienwerder, den 10. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

8)

Bekanntmachung.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der theilhaftigen Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Juni d. Js. eine Zwangsinnung für das Schornsteinfeger-Handwerk in dem Regierungs-Bezirk Marienwerder mit dem Sitze in Thorn und dem Namen „Schornsteinfeger-Innung zu Thorn“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schornsteinfeger-Handwerk innerhalb des diesseitigen Regierungsbezirks betreiben, dieser Innung an. Zugleich schließe ich zu demselben Zeitpunkte die bisher für den Regierungsbezirk bestehende Schornsteinfeger-Innung in Thorn.

Marienwerder, den 11. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

9) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat dem Nchungsamt in Grandenz die Befugniß zur Nchung

von Fässern mit einem Raumgehalt bis zu 300 l beigelegt.

Marienwerder, den 14. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

10) Das Vorlesungs-Verzeichniß der Universität Greifswald für das Sommerhalbjahr 1899 ist erschienen und wird den einzelnen Interessenten von der Königlichen Universitäts-Kanzlei kostenlos zugesandt werden.

Marienwerder, den 14. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

11) Nachdem von den, dem Schneidergewerbe angehörenden Handwerkern in Riesenburg der Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für das genannte Gewerbe mit dem Sitze in Riesenburg gestellt worden ist — welche den westlich der Linie Al. Rohbau, Gr. Sonnenberg, Riesenburg, Gr. Jauth, Harnau, Freystadt, Wellingswalde gelegenen Theil des Kreises Rosenberg einschließlicly der genannten Ortschaften umfassen soll —

habe ich den Königlichen Landrath, Geheimen Regierungs-Rath von Auerwald gemäß § 100a des Gesetzes vom 26. Juli 1897 zum Kommissar für die Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ernannt.

Marienwerder, den 14. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

12) Nachdem von den, dem Schmiede- und Schlosser-Gewerbe angehörenden Handwerkern in Rosenberg der Antrag auf Errichtung einer die Stadt Rosenberg und die Amtsbezirke Peterkau, Faulen, Finkenstein, Schönberg, Bellschwitz und Babenz umfassenden Zwangsinnung für die genannten Gewerbe gestellt worden ist, habe ich den Königlichen Landrath, Geheimen Regierungs-Rath von Auerwald in Rosenberg gemäß § 100a des Gesetzes vom 26. Juli 1897 zum Kommissar für die Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ernannt.

Marienwerder, den 16. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

13) Nachdem von den, dem Schuhmachergewerbe angehörenden Handwerkern in Schwetz der Antrag auf Errichtung einer den Amtsgerichtsbezirk Schwetz umfassenden Zwangsinnung für das genannte Gewerbe gestellt worden ist, habe ich den Landrathsamtsverwalter, Königlichen Regierungs-Assessor Grashoff in Schwetz gemäß § 100a des Gesetzes vom 26. Juli 1897 zum Kommissar für die Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ernannt.

Marienwerder, den 16. Februar 1899.

Der Regierungs-Präsident.

14) Bekanntmachung.

Das im Kreise Marienwerder, von der Stadt Mewe 6 km und vom Bahnhof Morroschin 6 km entfernt gelegene Domänen-Vorwerk Brodden soll am **Freitag, den 7. April d. Js., 11 Uhr Vormittags**, in unserem Sitzungszimmer auf 18 Jahre von Johanni 1899 bis dahin 1917 öffentlich und meistbietend vor Herrn Regierungs-Assessor von Salzweibel verpachtet werden.

Der Gesamtflächeninhalt des Vorwerks beträgt 486,024 ha, darunter 366,541 ha Acker und 57,00 ha Wiesen, der Grundsteuer-Reinertrag rund 6471 Mark, der bisherige Pachtzins 8000 Mark.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein flüssiges Vermögen von 100000 Mark erforderlich. Die Pachtbewerber haben sich möglichst vor dem Verpachtungs-Termin, spätestens aber in demselben über ihre landwirtschaftliche Befähigung, sowie durch Bescheinigung des Kreislandraths, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern ergeben muß, und in sonst glaubhafter Weise über den eigenthümlichen Besitz des zur Uebernahme der Pacht erforderlichen Vermögens vor unserm Lizitations-Kommissar auszuweisen.

Die Besichtigung der Domäne wird den Pachtbewerbern nach vorheriger Meldung bei dem jetzigen

Pächter, Herrn Oberamtmann Krefz in Brodden gestattet.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänen-Registratur und bei dem Pächter eingesehen werden, auch in Abschrift gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Marienwerder, den 12. Februar 1899.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

15) Bekanntmachung.

Dem Kaufmann J. Weidmann in Christburg ist die seither von dem Kaufmann Gustav Fritz verwaltete Stempelvertheilerstelle daselbst widerruflich übertragen worden.

Danzig, den 16. Februar 1899.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

16) Güterverkehr mit der Marienburg—Mlawkaer Eisenbahn.

Mit Gültigkeit vom 1. März d. Js. werden für Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren des Spezialtarifs II von den ober-schlesischen Eisen-Verandtsstationen nach den Stationen Löbau i. Wpr., Riesenburg, Solbau und Weisenburg i. Wpr. der Marienburg—Mlawkaer Eisenbahn direkte Ausnahmefrachtsätze eingeführt.

Ferner treten am 1. März d. Js. im Verkehr von den Stationen der Marienburg—Mlawkaer Eisenbahn ermäßigte Ausnahmetarife für Schleif- und Celluloseholz nach den Stationen Gollub, Königsberg i. Pr. Ost- und Raibhf., Tilsit und Wehlau, sowie für Holz der Spezialtarife II und III zur überseeischen Ausfuhr nach außer-deutschen Ländern nach den Hafenstationen Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr. Ost- und Raibhf., Memel und Neufahrwasser in Kraft.

Abdrücke der neuen Ausnahmetarife können durch die obengenannten Stationen unentgeltlich bezogen werden.

Danzig, den 17. Februar 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion,
namens der beteiligten Verwaltungen.

17) Bekanntmachung.

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 14. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von den auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 ausgegebenen $3\frac{1}{2}$ prozentigen Rentenbriefen Litt. F. G. H. J. der Provinzen Ost- und Westpreußen sind zum **1. Juli 1899** nachfolgende Nummern gezogen worden:

Litr. F. zu 3000 Mark Nr. 384, 807, 934,
1072, 2286, 2462,
2487, 2525.
Litr. G. zu 1500 Mark Nr. 169, 182.
Litr. H. zu 300 Mark Nr. 193, 259, 621,
811, 1216, 1326.
Litr. J. zu 75 Mark Nr. 216, 274, 612,
1003, 1325.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der ausgelooften Rentenbriefe in kursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Zinscheinen Reihe I Nr. 16 und Anweisungen den Rentenwerth bei unserer Kasse hierselbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 bezw. bei der Rentenbankkasse für die Provinz Brandenburg in Berlin vom 1. Juli 1899 ab an den Wochentagen von 9—12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooften und gekündigten Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einem solchen Antrage ist eine Quittung nach folgendem Muster:

..... Ab buchstäblich Mark für
 o .. verlooften 3½ %o. Rentenbrief .. der Pro-
 vinzen Ost- und Westpreußen Litt. Nr.
 aus der königlichen Rentenbank-Kasse zu
 empfangen zu haben, bescheinigt.
 (Ort, Datum, Name.)

beizufügen.

Vom **1. Juli 1899** ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Zinscheine bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 des Rentenbank-Gesetzes binnen 10 Jahren ein.

Königsberg, den 16. Februar 1899.
 Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

18) Bekanntmachung.

Auf Antrag der Königl. Kommandantur der Festung Graudenz soll im Wege des durch das Gesetz vom 11. Juni 1874 (G.-S. S. 221) vorgeschriebenen Verfahrens die Entschädigung für die von den nachbezeichneten Grundstücken zum Bau von Infanteriewerken in Anspruch genommenen Flächen festgestellt werden:

1. von dem Grundstück Graudenz Bl. 786 der Stadtgemeinde Graudenz gehörig 1 ha 87 ar 33 qm,
2. von dem Grundstück Graudenz (Stremogin) Bl. 930 der Stadtgemeinde Graudenz gehörig 79 ar 97 qm,
3. von dem Grundstück Gr. Tarpn Bl. 86 der Frau Chales de Beaulieu in Kl. Runterstein und deren Kindern gehörig 6 ha 88 ar.

Zu diesem Zweck habe ich Termine festgesetzt und zwar:

zu 1. auf **Freitag, den 3. März d. Js.**,
 Vormittags 9½ Uhr, — Zusammenkunftsort
 Bahnhof Graudenz —,

zu 2. auf **Freitag, den 3. März d. Js.**,
 Nachmittags 3 Uhr, — Zusammenkunftsort
 Gutshof Stremogin —,

zu 3. auf **Sonntag, den 4. März d. Js.**,
 Vormittags 9 Uhr, — Zusammenkunftsort
 Etablissement Schwan.

Alle neben den Eigenthümern und dem Unternehmer Betheiligten werden zu diesen Terminen behufs Wahrnehmung etwaiger Rechte unter der Verwarnung geladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Entschädigung ohne ihr Zutun festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.

Marienwerder, den 14. Februar 1899.

Der Enteignungs-Kommissar.

Auffarth,
 Regierungs-Rath.

19) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs.

1. Emile Baptiste Jean Bailla t, Buchbinder, geboren am 9. April 1875 zu Beziers, Departement Hérault, Frankreich, wegen Landstreichens und Ausübung eines Gewerbes im Umherziehen ohne Wander-Gewerbeschein, vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Karlsruhe, vom 5. Januar d. J.
2. Giovanni Battista Varen go, Trikotweber, geboren am 2. April 1869 zu Venedig, Itatien, ortsangehörig zu Mailand, ebenda, wegen Führung falscher Legitimationspapiere und Landstreichens, vom Stadtmagistrat zu Augsburg, Bayern, vom 22. Dezember v. J.
3. Feibisch Dunajer, Schlossergehülfe, geboren am 7. Januar 1879 zu Monasterzyska, Bezirk Buczacz, Galizien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion zu München, vom 23. Dezember v. J.
4. Silvien Caro, Tagger, geboren am 6. August 1879 zu Vagnolo, Provinz Mantova, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 3. Januar d. J.
5. Franzesco Guomo, 45 Jahre alt, geboren zu Pietremonte, Provinz Caserta, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 19. Januar d. J.
6. Theodor Hans Krüger, Schneidergeselle, geboren am 8. Dezember 1852 zu Kopenhagen, dänischer Staatsangehöriger, wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, von der Polizei-Behörde zu Hamburg, vom 24. Januar d. J.
7. Franz Peter, Arbeiter, geboren am 22. März 1856 zu Sandhübel, Bezirk Freiwaldau, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, vom Königlich preussischen Re-

gierungs-Präsidenten zu Lüneburg, vom 25. Januar d. J.

8. Alois Sembitschka, auch Sembitschka, Arbeiter, geboren am 21. Juli (oder Juni) 1855 zu Kettenhof, Bezirk Olmütz, Mähren, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 19. Januar d. J.
9. Guillaume Thelen, Bäcker, geb. am 1. Juni 1874 zu Tournus, Departement Saône-et-Loire, Frankreich, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Mannheim, vom 6. Januar d. J.
10. Franz Vogel, geboren am 3. Juni 1860 zu Doppleschwand, Kanton Luzern, Schweiz, ortsangehörig zu Flüeli, ebenda, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 23. Januar d. J.
11. Joseph Wimmer, Sattler, geb. am 11. Dezember 1863 zu Prag, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, groben Unfugs, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung, vom Stadtmagistrat zu Augsburg, Bayern, vom 22. Dezember v. J.

20) Personal-Chronik.

Dem Königl. Landrath Conrad zu Graudenz ist Allerhöchst der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Seine Majestät der König haben den Regierungs-Assessor Grashoff zum Landrath des Kreises Schwes Allergnädigst zu ernennen geruht.

Dem zivilversorgungsberechtigten Militäranwärter Bentlin ist die Buschwärterstelle zu Schulwiese verliehen worden.

Im Kreise Culm ist der Besitzer L. Fisch zu Damerau zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Damerau ernannt.

Im Kreise Flatow ist:

- a. der Administrator Rost zu Gut Rabawnitz zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Rabawnitz,
- b. der Gutsbesitzer Schaeffler zu Marienhöhe zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Tarnowke,
- c. der Gutsbesitzer Schmitz zu Dffowke zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Tarnowke ernannt.

Im Kreise Dt. Krone ist der Administrator August Bergmann zu Poln. Fuhlbed zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Poln. Fuhlbed ernannt.

Im Kreise Tuchel ist der Rittergutsbesitzer Bedan zu Resmin zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Resmin ernannt.

Dem Fräulein Elisabeth Wölz in Taschau, Kreis Schwes, ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

21) Erledigte Schulstellen.

Die Lehrerstelle an der neu gegründeten Volksschule zu Orlik, Kreis Ronitz, soll besetzt werden.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königl. Kreisschulinspektor Herrn Bloß in Bruch zu melden.

22) Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Niederschlesischen Knappschaftsvereins besteht seit 1. Januar d. Js. aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Bergwerksdirektor Peltner zu Neuweilstein, Vors.,
2. dem Bergwerksdirektor Festner zu Gottesberg, stellv. Vors.,
3. dem Bergwerksdirektor Dr. Grunenberg zu Ahr. Hermsdorf,
4. dem Bergwerksdirektor Schulte zu Waldburg,
5. dem Knappschaftsältesten, Hauer Rudolph zu Waldburg,
6. dem Knappschaftsältesten, Wiegemeister Stiller zu Ahr. Hermsdorf.

Stellvertreter sind:

1. der Bergwerksdirektor Stolz zu Neuweilstein,
2. der Knappschaftsälteste, Hauer Reimann zu Ober-Waldburg,

Mitglied des Vorstandes — mit beratender Stimme — ist auch der Knappschafts-Verwaltungs-Direktor Schwerk zu Waldburg.

Waldburg i./Schles., den 3. Februar 1899.

Der Vorstand
des Niederschlesischen Knappschaftsvereins.
gez. Peltner. gez. Schwerk.